

Ralf Ruhl

Auf Tour zu Papa

Ein wunderbares Kinderbuch über Trennung, eine große Reise und ganz viel Liebe

Carlo ist ein Typ, den finde ich richtig klasse. Wie er so da steht auf dem Bahnhof, ein wenig untersetzt, Strubbelhaare, in einem viel zu großen Anzug, mit Schlips über dem VfL-Bochum-Trikot – ich könnte ihn ständig knuddeln. So gut, so liebevoll, so lebensecht zeichnet Oliver Scherz seine Hauptfigur; ich sehe den Jungen nicht nur vor mir, ich fühle ihn neben mir. Das schaffen nur wenige Kinderbuchautoren.

Carlo ist eines der 150.000 Kinder, die ihre Eltern jedes Jahr durch Trennung verlieren. Und für den Elfjährigen stimmt das wirklich. Denn Mama hat Papa rausgeschmissen; und der wohnt nicht um die Ecke oder besuchbar ein paar Straßen weiter. Der wohnt wieder in Italien, ganz im Süden, in Palermo auf der Insel Sizilien. Fast ein halbes Jahr ist das her. Und weil Papa nicht zu ihm kommt, macht sich Carlo auf den Weg zu ihm. Er hat eine Adresse und ein Foto von Papas Haus mit Balkon. Ein paar Euro hat er und einen Koffer. Aber keine Fahrkarte.



Oliver Scherz
Keiner hält Don Carlo auf
 Thienemann 2015
 ISBN 978-3-522-18395-6
 112 Seiten
 9,99 Euro
 empfohlen ab 8 Jahre
 Leseprobe: http://www.thienemann-esslinger.de/uploads/tx_auwpondus/9783522183956_LP.pdf

Clever ist er. Findig. Und grundehrlich. Deshalb helfen ihm immer wieder die verschiedensten Leute. So die alte Dame, die ihn im Nachtzug in ihrem Abteil versteckt. Oder die italienische Familie, die ihn bis Neapel mitnimmt. Aber er wird auch bestohlen, gejagt, die Härte einer langen Reise geht nicht spurlos an ihm vorüber.

Und dann ist er endlich da. Er fliegt in Papas Arme und sie machen sich einen tollen Tag am Strand. Bis eine Tussi auftaucht und Papa weg ist. Nach zwei Stunden macht sich Carlo also schon wieder allein auf den Weg zu Papa. Zu Fuß, ohne Schuhe, nur in seiner Badehose. Na, der kriegt aber was zu hören! Und man versteht, warum Mama ihn rausgeschmissen hat. Lieb ist er, witzig, immer gut drauf – aber kein Stück verlässlich.

Aber Carlo ist mit seinem ganzen Willen, seiner Sehnsucht und seiner Liebe bis Palermo gelangt. Da wird er vor einer Tussi nicht aufgeben. Wie er Papa dazu kriegt, zu seiner Liebe zu seinem Sohn zu stehen und seine Geschäfte wieder in Deutschland zu tätigen – das hat mir die Tränen in die Augen getrieben. Ein wunderbares Kinderbuch, das deutlich macht: Jungen lieben! Jungen sind in der Lage, stark zu sein! Jungen können Abenteuer erleben! In echt, ohne Fantasy- oder Rollenspiel. Und zwar jeden Tag, im richtigen Leben. /

**Autor****Ralf Ruhl**

Leitender Redakteur beim online-Portal vaeter-zeit.de. Vater eines Sohnes und einer Tochter, lebt mit Familie in Göttingen. Begeisterter Vorleser zu Hause, manchmal auch in Kita und Schule. Pädagogischer Mitarbeiter in der Familienberatungsstelle der AWO in Eschwege.

✉ Ralf.Ruhl@t-online.de

🌐 www.vaeter-zeit.de

Redaktion**Alexander Bentheim (V.i.S.d.P)**

✉ Postfach 65 81 20, 22374 Hamburg

☎ 040. 38 19 07

📄 040. 38 19 07

✉ redaktion@maennerwege.de

🌐 www.maennerwege.de

Zitiervorschlag

Ruhl, Ralf (2015): Oliver Scherz: Keiner hält Don Carlo auf. Thienemann 2015 (Rezension). www.maennerwege.de, August 2015.

Keywords

Reise, Kinderbuch, Trennung, Sohn, Beziehung, Vater, Italien.

Allgemeine Hinweise zum Online-Angebot von MännerWege.de

Für die Richtigkeit der in einem Beitrag verwendeten und zitierten Informationen sind ausschließlich die Autoren und Autorinnen verantwortlich. Jede nicht-autorisierte Vervielfältigung oder Verwertung eines Beitrags als Nachdruck oder im Dateiformat zu kommerziellen Zwecken stellt eine Verletzung des geltenden Urheberrechts dar und ist nicht gestattet. Bei jeder nicht-kommerziellen Verwendung erbitten wir einen Link und/oder ein Belegexemplar. Die in einem Beitrag veröffentlichten Ansichten spiegeln die der Autoren und Autorinnen wider und entsprechen nicht unbedingt auch der Meinung der Redaktion. Mit der Publikation eines Beitrags möchten wir die Vielfalt männlicher Lebensweisen, Erfahrungen und Meinungen illustrieren, insbesondere wenn diese zum produktiven Dialog zwischen Geschlechtern, Generationen und Kulturen beitragen.